



*Prof. Dr. med.
Jörg Christian Brokmann*

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin würdigt Prof. Dr. med. Jörg Christian Brokmann für seine besonderen Verdienste um die interdisziplinäre Notfallmedizin und die strukturelle Weiterentwicklung der prä- und innerklinischen Akutversorgung mit der Verleihung der Rudolf-Frey-Medaille.

Jörg Christian Brokmann wurde 1969 in Hamburg geboren. Nach dem Abitur 1991 begann er das Studium der Humanmedizin an der Universität Rostock. 1995 wechselte er an die RWTH Aachen, wo er 1997 das Staatsexamen ablegte. Seine Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie absolvierte er am St.-Antonius-Hospital Eschweiler sowie am Medizinischen Zentrum Kreis Aachen. 2003 erhielt er die Facharztanerkennung für Anästhesiologie und wechselte an die Klinik für Anästhesiologie der Uniklinik RWTH Aachen (Direktor: Prof. Dr. Rolf Rossaint). Ergänzend erwarb er in den folgenden Jahren die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin, Notfallmedizin, Spezielle Schmerztherapie sowie Klinische Akut- und Notfallmedizin. 2017 habilitierte er sich an der RWTH Aachen mit einer Arbeit zur Implementierung telemedizinischer Rettungsassistenzsysteme in die prähospitalen Notfallmedizin; 2023 wurde ihm die außerplanmäßige Professur verliehen. Früh wurde Prof. Brokmann mit klinischen und organisatorischen Leitungsaufgaben betraut. 2005 übernahm er zunächst vertretungsweise, ab 2006 dauerhaft die Funktion eines Oberarztes in der Klinik für Operative Intensivmedizin der Uniklinik RWTH Aachen. 2007 wechselte er als Oberarzt in den zentralen OP-Bereich der Uniklinik. Sein beruflicher Weg ist in besonderer Weise durch die Notfallmedizin geprägt. Bereits seit 1999 war Prof. Brokmann kontinuierlich im bodengebundenen Notarztdienst sowie im Intensivtransport sowie als

Notarzt auf dem Rettungshubschrauber tätig. 2007 wurde er zum Ärztlichen Leiter Rettungsdienst der Stadt Aachen berufen und verantwortete dort die notärztliche Versorgung sowie den Rettungsdienst und Krankentransport. Dabei engagierte er sich intensiv in der Aus-, Weiter- und Fortbildung aller an der Notfallversorgung beteiligten Berufsgruppen.

2012 wurde Prof. Brokmann durch den Vorstand des Universitätsklinikums Aachen zum Leitenden Arzt der Zentralen Notaufnahme berufen. 2021 folgte die Leitung des neu gegründeten Zentrums für Akut- und Notfallmedizin der Uniklinik mit den Bereichen präklinische Notfallmedizin, Zentrale Notaufnahme, innerklinische Notfallversorgung und Vorsorgeplanung. Seit April 2026 leitet er zusätzlich die Stabsstelle für Gefahrenabwehr und Krisenvorsorge.

Auch wissenschaftlich hat Prof. Brokmann die moderne Notfallmedizin maßgeblich mitgestaltet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf telemedizinischen und digitalen Anwendungen in der prä- und innerklinischen Akutversorgung sowie auf sektorenübergreifenden Versorgungskonzepten. Hervorzuheben ist insbesondere sein Beitrag zur Implementierung des Telenotarztsystems, das seit 2013 erfolgreich in den Regelrettungsdienst der Stadt Aachen überführt werden konnte. Für diese Arbeit erhielt das Projekt 2015 den Telemedizinpreis der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin.

Auch innerhalb der DGAI engagiert sich Prof. Brokmann seit vielen Jahren intensiv für die Weiterentwicklung der Notfallmedizin. Seit 2023 ist er Sprecher des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Zentrale Notaufnahme der DGAI, seit 2024 erster stellvertretender Sprecher der Sektion Notfallmedizin. In diesen Funktionen bringt er seine langjährige Erfahrung aus präklinischer und klinischer Akutversorgung ein. So war er 2024 in führender Rolle an der Formulierung der Zukunftspapiere zur Notfallmedizin von DGAI und BDA beteiligt. Neben seinem Einsatz in der Fachgesellschaft engagiert er sich in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgesellschaften, darunter DIVI, DGINA, ERC, GRC und PHTLS Deutschland, dessen Aufbau er ab 2007 mitgestaltete. Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens liegt seit vielen Jahren auf der Förderung des interprofessionellen und interdisziplinären Austauschs in der Notfallmedizin. Vor diesem Hintergrund rief Prof. Brokmann unter dem Dach von DGAI und BDA 2009 den Deutschen Interdisziplinären Notfallmedizin Kongress (DINK) ins Leben, der heute jährlich in Koblenz stattfindet. Als wissenschaftlicher und organisatorischer Leiter prägt er den Kongress bis heute maßgeblich und hat ihn durch den Aufbau eines breiten interprofessionellen Netzwerks zu einer zentralen Plattform für den fachlichen Austausch in der deutschsprachigen Notfallversorgung weiterentwickelt.

Mit der Verleihung der Rudolf-Frey-Medaille würdigt die DGAI Prof. Brokmann für sein langjähriges und vielseitiges Engagement für die Notfallmedizin. Sein Wirken verbindet klinische Erfahrung, organisatorische Gestaltungskraft und den konsequenten Einsatz für eine interprofessionell gedachte Akut- und Notfallversorgung.